

Elternbeteiligung Einführung Projektstufe – Phase 1

Auswertung der Befragung

Verfasser: Leitungsteam - Stand: 15.04.2020

1	Summary	2
1.1	Vorherige Information der Eltern zu dem Projekt.....	3
1.2	Fragebogen	3
1.3	Rücklaufquote.....	4
2	Ergebnis der Befragung im Detail	5
2.1	Informationsbedürfnis der Eltern zu Beginn der Befragung	5
2.2	Grundsätzliche Einschätzung der Eltern zu dem Projekt.....	5
2.2.1	Zustimmung zur Projektstufe	5
2.2.2	Kritische Aussagen von Eltern.....	7
2.3	Einfluss auf den Verbleib an der Schule	8
2.4	Einschätzung zur neuen Oberstufe 9 – 10.....	8
2.5	Rückblickende Einschätzung der Eltern in Jahrgangsstufe 10.....	9
2.6	Sonstige Mitteilungen der Eltern zum Projekt	10
2.7	Bereitschaft zu weiteren Befragungen	11
3	Anhang 1 – Erläuterung der Eltern zu der Frage „Macht die Einführung der Projektstufe die Montessorischule attraktiver?	12
3.1	Jahrgänge 1-3.....	12
3.2	Jahrgang 4.....	12
3.3	Jahrgang 5.....	13
3.4	Jahrgang 6.....	14
3.5	Jahrgang 7.....	15
3.6	Jahrgang 8.....	16
3.7	Jahrgang 9.....	16
3.8	Jahrgang 10.....	17
4	Anlage 2 – Sonstige Rückmeldungen der Eltern	18

1 Summary

- An der Umfrage haben 216 von insgesamt 412 Eltern teilgenommen. Das ist eine Beteiligung von 52 Prozent.
- Von den 216 Teilnehmern der Umfrage sind 77 Vereinsmitglieder. Die zentrale Frage „Macht die Projektstufe die Schule attraktiver?“ beantworteten 62 Mitglieder mit einer Zustimmungquote von 88%.
- Insgesamt sind sogar 94% der 216 teilnehmenden Eltern der Meinung, dass die Schule durch die Einführung der Projektstufe attraktiver wird. Auf einer Bewertungs-Skala von 1 (wenig) bis 6 (viel) ergab die Befragung einen Mittelwert von 4,9.
- Lediglich 5 der Befragten geben an, dass sie bei Einführung der Projektstufe in Erwägung ziehen die Schule zu verlassen. Eine Teilnehmerin gab an, dass sie die Schule verlassen würde, wenn die Projektstufe nicht käme.
- Für eine jahrgangsgemischte Klasse 9-10 gibt es nach der Umfrage mit 11 Nennungen eine genügende Nachfrage, gleichzeitig wird deutlich, dass 3 Eltern dadurch eine schlechtere Prüfungsvorbereitung befürchten.
- Die Eltern fühlen sich im Vorfeld ausreichend informiert. Die Kommentare zeigen, dass sie sich umfassend mit dem Projekt befasst haben. Die derzeitige Jahrgangsmischung 5-7 in der Mittelstufe wird kritisch gesehen, die geplante Mischung 5-6 und 7-8 wird als Fortschritt wahrgenommen.
- Eine Vergrößerung der Klassen zur Finanzierung der Projektstufe wurde von mehreren Eltern als nicht wünschenswert angemerkt.

1.1 Vorherige Information der Eltern zu dem Projekt

Die Eltern wurden vorab über eine 36-seitige Präsentation informiert. Da wegen der Schulschließung die geplanten Informationsabende entfallen mussten, wurde die Präsentation am 25.03.2020 als PDF an 412 Eltern verschickt; ihnen wurde angeboten, Fragen zum Konzept zu stellen. Die Antwort auf die rund 20 Fragen erfolgte telefonisch oder per Mail. Die Stellungnahme des Leitungsteams zu den offenen Fragen wurde den Eltern als PDF zugesandt und im MiMemo vom 01.04.2020 veröffentlicht.

1.2 Fragebogen

Der Fragebogen wurde vom Leitungsteam entwickelt und durch Marenas Consulting, München evaluiert. Die Erprobung erfolgte in zwei Durchgängen: Vorstand und Elternbeirat im Februar 2020 sowie mit den Klassenelternsprechern im März 2020.

Die Befragung war wie folgt strukturiert:

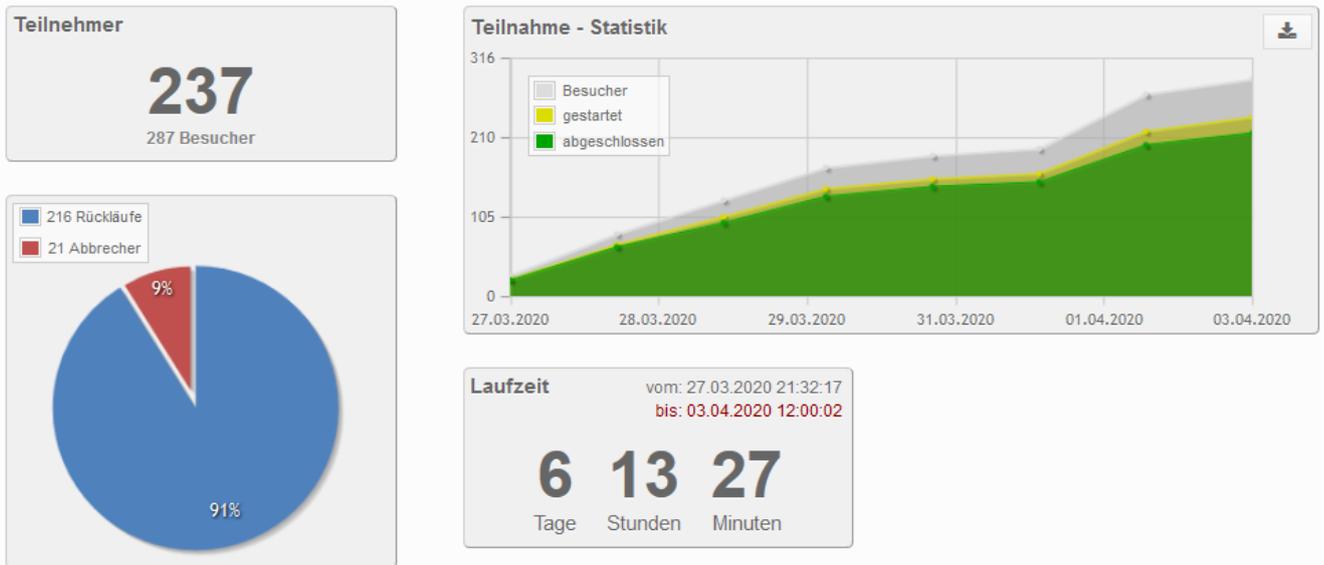
1. Zugang zu den Information-Dokumenten für offene Fragen
2. Fragen zu der Bewertung des Projektes in Bezug auf die Attraktivität der Schule - differenziert nach Jahrgangsstufen
3. Evaluation der Jahrgangsstufen 8 und 9 zu dem bevorzugten Jahrgangsmischungsmodell
4. Zugehörigkeit zum Förderverein
5. Bereitschaft der Teilnahme an zukünftigen Befragungen

Die Befragung wurde anonym über das Online-gestützte Befragungssystem Lama Poll durchgeführt. Jeder Befragte erhielt eine ID-Nummer, welche eine detaillierte anonymisierte Auswertung ermöglicht.

1.3 Rücklaufquote

Die Befragung wurde am 27.03.2020 an 412 Eltern der Jahrgangsstufen 1-10 versandt. Das Ende der Befragung war auf den 03.04.2020 festgelegt. Bis zu diesem Termin nahmen 216 Personen an der Befragung teil, eine Teilnahme beider Eltern einer Familie war möglich.

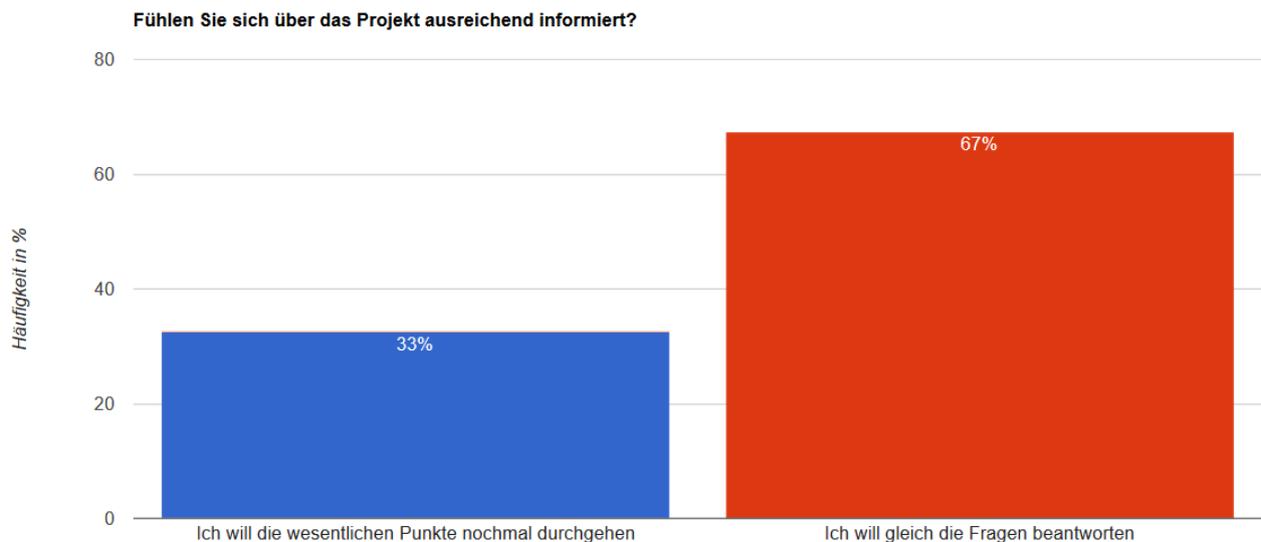
Die Beteiligung entspricht einer Quote von 52,4%. 21 Teilnehmer brachen die Befragung ab.



2 Ergebnis der Befragung im Detail

2.1 Informationsbedürfnis der Eltern zu Beginn der Befragung

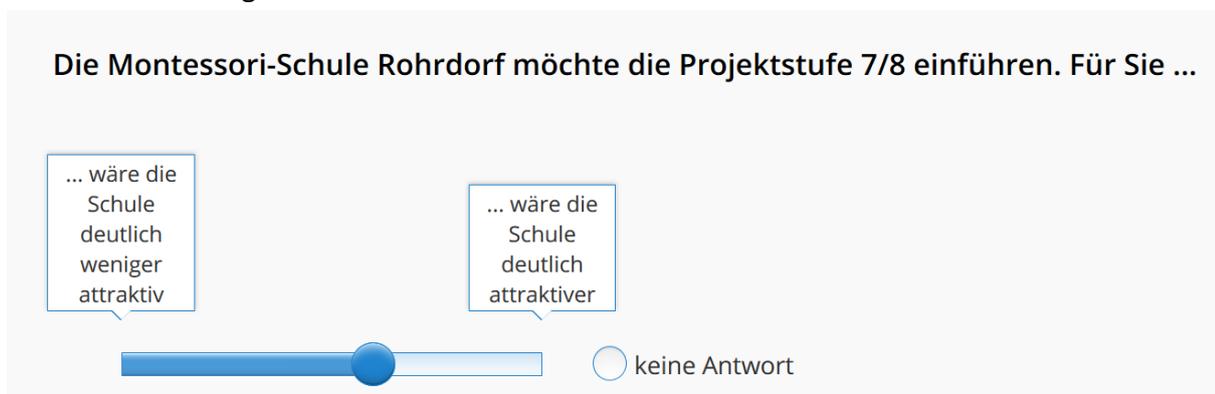
Den Eltern wurde zu Beginn der Befragung angeboten, gelenkt durch Stützfragen, sich die wesentlichen Aspekte des Projekts auf der Grundlage der vorgenannten Präsentation noch einmal zu vergegenwärtigen. Dieses Angebot nahmen 33% der Befragten wahr, was zeigt, dass für 67% der Eltern die Informationen zu dem Projekt vor der Befragung umfassend waren.



2.2 Grundsätzliche Einschätzung der Eltern zu dem Projekt

2.2.1 Zustimmung zur Projektstufe

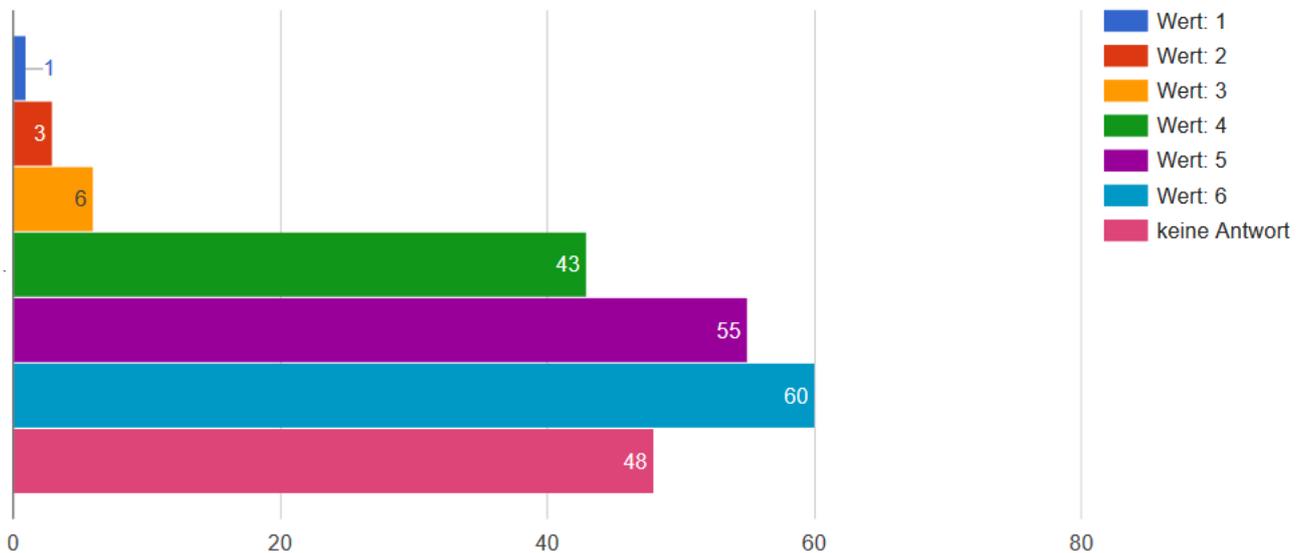
Diese zentrale Frage



(Wahlmöglichkeit 1-6 oder „Keine Antwort“)

wurde von 94% der Eltern positiv beantwortet:

Die Montessori-Schule Rohrdorf möchte die Projektstufe 7/8 einführen. Für Sie ...



162 Eltern beantworteten die Frage: Auf der Skala von 1-6 beträgt der Mittelwert 4,9.

Differenziert nach Jahrgangsstufen ergibt sich folgendes Bild:

Jahrgangsstufe	Zahl Antworten	Schule wird attraktiver	Durchschnitt Skala 1-6
1 - 3	26	97,3 %	5,1
4	20	100,0 %	4,5
5	29	93,1 %	5,1
6	26	88,5 %	4,8
7	16	87,5 %	4,7
8	13	100,0 %	5,4
9	12	91,7 %	4,8
10	20	100,0 %	5,3
Summe	162	93,7 %	4,9

62 der Teilnehmer sind gleichzeitig Mitglieder im Förderverein, deren Zustimmungquote liegt bei 89%.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit eine persönliche Einschätzung zu dem Projekt zu formulieren. Die Ergebnisse sind – differenziert nach Jahrgangsstufe - in Anhang 2 der Auswertung.

2.2.2 Kritische Aussagen von Eltern

Insgesamt liegt ein großer Zuspruch für die Einführung der Projektstufe vor. Die einzelnen kritischen Stimmen werden explizit aufgeführt, damit geeignete Maßnahmen im Umgang mit den kritischen Aspekten abgeleitet werden können.

- **Eltern der Jahrgangsstufen 1-4**

Die Zustimmung der Grundschulleitern war sehr hoch (ca. 98%). Es gab keine kritischen Aussagen.

- **Eltern der Jahrgangsstufen 5-7**

Kritische Anmerkungen:

- Das einzige, was mich dabei stört, ist, dass die Kinder nicht dauerhaft in einem Klassenverband zusammenbleiben, sondern jedes Jahr Neuzugänge kommen und Abgänge sind, wobei ich ein wenig die Befürchtung habe, dass gerade entstandene Freundschaften in Mitleidenschaft gezogen werden oder gar nicht richtig entstehen können.
- 'Schüler kochen für Schüler' ist überhaupt nicht passend meiner Meinung nach. Da gibts viel zu wenig Raum sich auszuprobieren, viel zu wenig Freiheiten.
- Ich habe noch Bedenken wegen der geringeren Lernzeit.
- Meine Kinder haben zu Hause die Möglichkeit, Lernerfahrung gemäß Erdkinderplan zu erhalten. Außerdem lehne ich eine verpflichtende Ganztagschule ab, jede Familie sollte diese Möglichkeit freiwillig wählen können.
- Außerschulisches Lernen ist toll, es soll nur auch die Prüfungsvorbereitung nicht zu kurz kommen!

- **Eltern der Jahrgangsstufen 8-10**

Kritische Anmerkung:

- Die bisherige Klasseneinteilung 8./9. als separate Gruppen waren sehr effektiv in Bezug auf GPA und jetzt für die Qualivorbereitung. Alle Schüler in der Klasse haben die gleichen großen Aufgaben zu meistern, das trägt sehr zum Gemeinschaftsgefühl bei. Außerdem steigt die gegenseitige Hilfsbereitschaft. Meiner Meinung nach stärkt diese Klasseneinteilung auch die so wichtige Bindung zum Klassenlehrer, weil dieser sich ganz auf die Anforderungen und somit ganz auf die Probleme (GPA/8. und Quali/9.Klasse) seiner ganzen Klasse einstellen kann.

2.3 Einfluss auf den Verbleib an der Schule

Bei Kindern in den Jahrgängen 1-7 wurde die Frage gestellt, ob die Einführung der Projektstufe einen Einfluss auf den Verbleib an der Schule habe. Das Ergebnis lautet wie folgt:

Jahrgangsstufe	Erhöht die Wahrscheinlichkeit	Ohne Einfluss	Weggang wird in Erwägung gezogen
1 - 3	32	51	1
4	8	17	0
5 – 7	24	61	4
Summe	64	129	5
In Prozent	32%	65%	3%

Das Ergebnis der Befragung zeigt, dass es bei einer Einführung der Projektstufe nicht zu vermehrten Kündigungen der Schulverträgen kommen würde. Die durchschnittliche Fluktuation in den vergangenen Jahren in diesen Stufen betrug 11%, diese könnte um die 3% der Eltern, welche eine Kündigung durch die Einführung der Projektstufe erwägen, erhöht werden.

Allen Familien, die einen Weggang in Erwägung ziehen, wurde ein Gesprächsangebot vor der Entscheidung gemacht. Das Angebot wurde von einer der fünf Familien angenommen. Hier wird gleich nach den Osterferien ein virtuelles Gespräch angeboten.

2.4 Einschätzung zur neuen Oberstufe 9 – 10

Um die Akzeptanz einer jahrgangsgemischten Klasse 9-10 zu ermitteln, wurden die Eltern der Jahrgänge 8 und 9 hierzu befragt. Eine Option war auch, weiteren Beratungsbedarf vor einer Entscheidung anzumelden.

Jahrgangsstufe	Eher jahrgangsgemischt 9-10	Eher nicht jahrgangsgemischt 9 + 10	Beratungsbedarf	Weggang wird in Erwägung gezogen
8	5	8	6	1
9	6	10	0	2
Summe	11	18	6	3

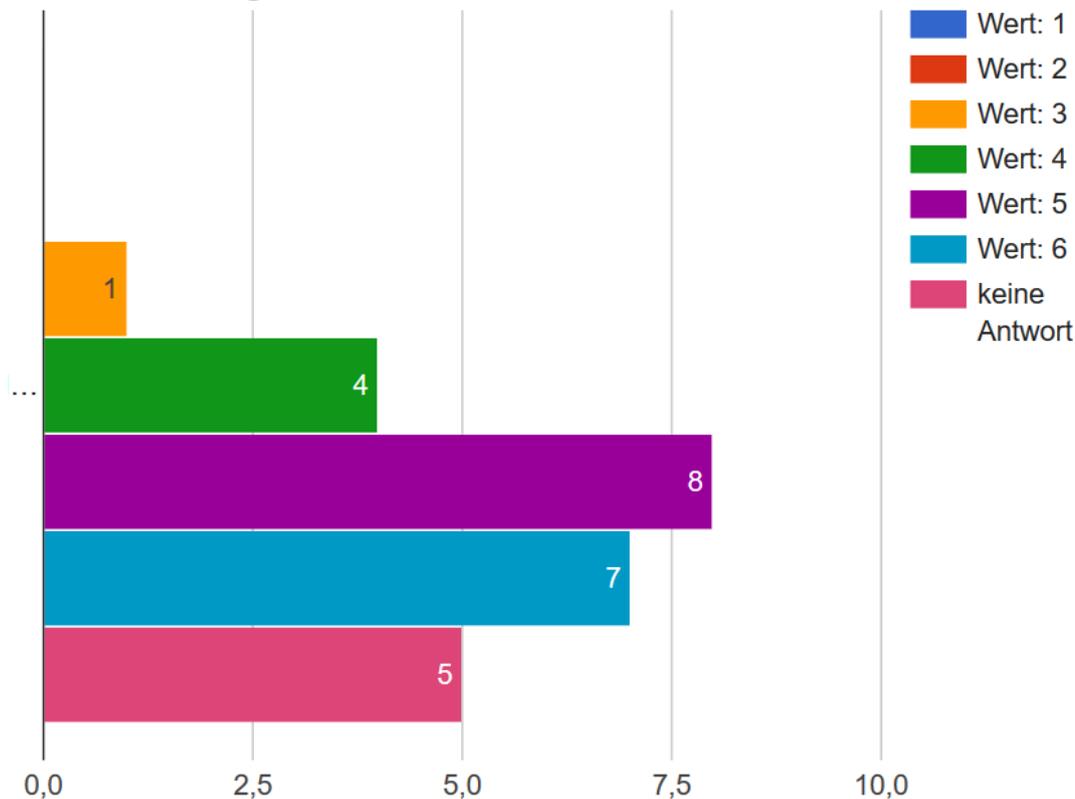
Die neue jahrgangsgemischte Klasse 9-10 ist mit weniger Schülern geplant, um das pädagogische Konzept besser erproben zu können, diese Pläne werden unabhängig vom Ergebnis der Befragung realisiert. Eine Zunahme der Kündigung von Schulverträgen ist nicht zu erwarten. Der Wechsel in die 10. Jahrgangsstufe wird grundsätzlich mit einem intensiven Beratungsprozess begleitet.

6 Eltern gaben an noch Beratungsbedarf zu haben, 5 haben dazu ihre Kontaktdaten angegeben.

2.5 Rückblickende Einschätzung der Eltern in Jahrgangsstufe 10

Für die Schüler der Jahrgangsstufe 10 hat das Projekt keine Auswirkung mehr. Hier erschien es uns aber sinnvoll, den „Blick zurück“ erfahrener Montessori-Eltern abzufragen.

Mindestens eines Ihrer Kinder wird in wenigen Monaten den Mittleren Schulabschluss erreichen. Das neue Profil der Mittel- und Oberstufe ist daher ohne Bedeutung. Wie beurteilen Sie die Veränderungen rückblickend?



Die Eltern der Abschlussklasse bewerteten die Einführung der Projektstufe mit 95% Zustimmung und einem Wert von 5,1 auf einer Skala von 1-6 außerordentlich positiv.

Die ergänzenden Erläuterungen zu diesen Punkten lauten:

3

- schwierig zu beantworten, bei 9/10 steht der Fokus auf einem guten Abschluss

4

- Mehr Projekte, wie z.B. Kochen, Schulgarten... hätte ich gut gefunden.

5

- Die Erläuterungen zum Thema Pubertät halte ich für richtig.

6

- 5/6 statt/5/6/7 hätten wir begrüßt
- Ich gehe davon aus, dass durch die Zusammenlegung und die daraus resultierende Möglichkeit im eigenen Tempo die letzten Jahre zu lernen sich vorteilhaft auf die Entwicklung und Noten auswirken können.
- Meine Tochter hat sich in der ausgiebigen Phase der Pubertät (noch nicht beendet) total verloren. Die in der Projektbeschreibungen geschilderten Pubertätssymptome und was Jugendliche in dieser Phase ihres Lebens brauchen, deckt sich voll mit meinen Erfahrungen als Mutter...
- Weil ich es einfach sehr schade finde, dass unsere Kinder an den tollen Projekten durch den Erdkinderplan aufgrund ihrer Jahrgänge nicht mehr aktiv involviert werden können.

2.6 Sonstige Mitteilungen der Eltern zum Projekt

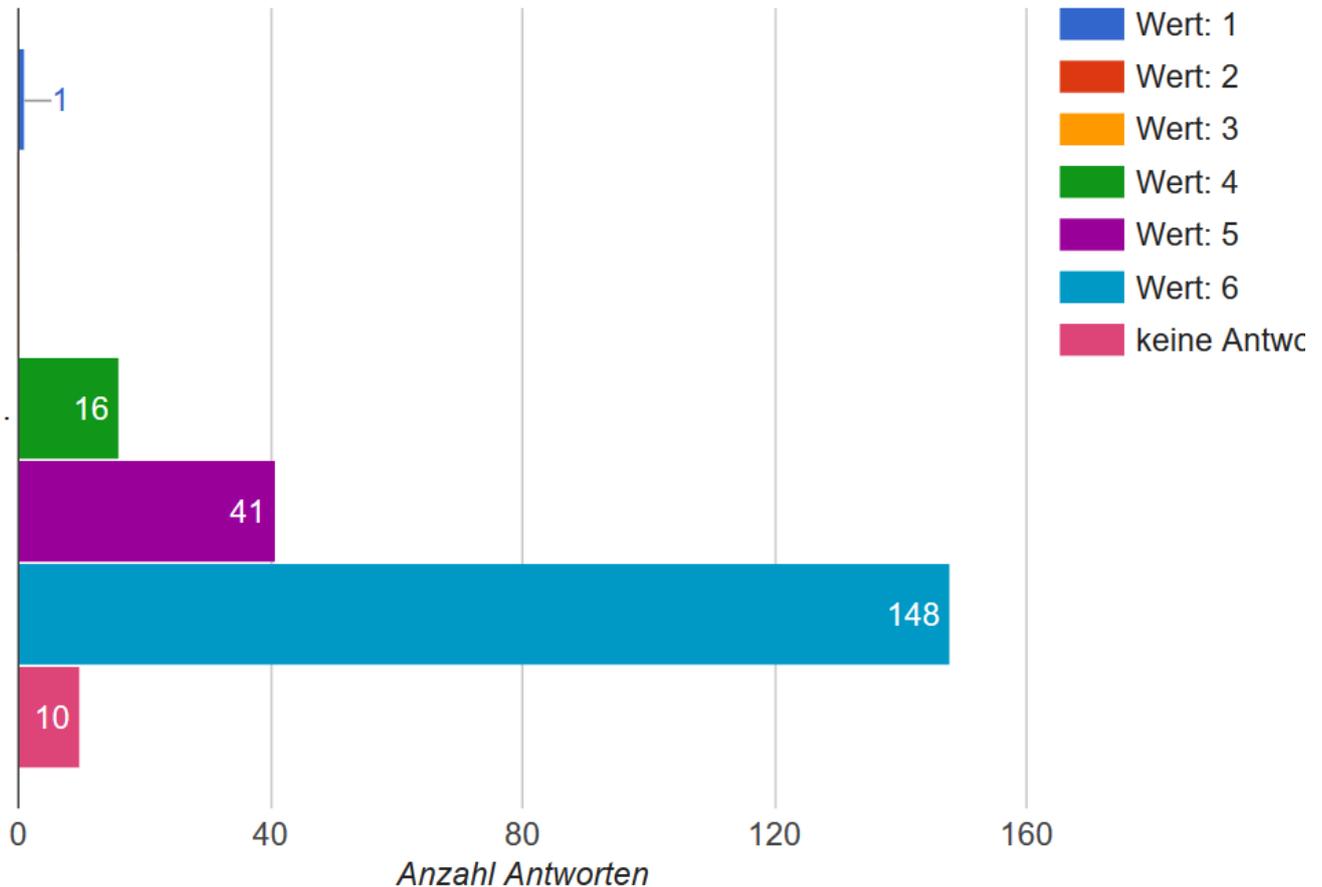
Die Eltern wurden gebeten, uns noch Weiteres zum Projekt mitzuteilen. Die vollständigen Antworten sind in Anlage 2 dargestellt. Wesentliche Punkte hieraus sind:

- Den 5 Eltern, die angeben, die Schule verlassen zu wollen, wenn das Projekt eingeführt wird. steht auch eine Familie gegenüber die angeben die Schule verlassen zu wollen, wenn das Projekt nicht eingeführt wird.
- Der Wunsch, dass die Phase 2 des Projekts genauso akribisch vorbereitet wird wie die Phase 1.
- Der Stundenplan der verdichteten Lernzeit wird als zu regelschulähnlich empfunden.
- Die Befürchtung, dass wegen der Einführung der Projektstufe die Klassen zu groß werden.
- Die Altersspanne der bisherige Jahrgangsmischung 5-7 wird von mehreren Eltern als zu groß angesehen.

2.7 Bereitschaft zu weiteren Befragungen

Die Bereitschaft der Eltern sich auch künftig an Befragungen zu beteiligen liegt bei fast 100% bei einem Mittelwert von 5,6 auf einer Skala von 1 (niedrig) – 6 (hoch).

Sie haben gerade die erste umfangreichere Elternbefragung an der Montessori-Schule Rohrdorf absolviert. Vielen Dank! Befragungen mit hoher Beteiligung sind ein gutes Instrument, die Qualität der Schule zu verbessern. Wie hoch wäre Ihre Bereitsc...



3 Anhang 1 – Erläuterung der Eltern zu der Frage „Macht die Einführung der Projektstufe die Montessorischule attraktiver?“

Wir haben die Kommentare der jeweiligen **Bewertung** zugeordnet. Wir differenzieren die Ergebnisse danach, in welcher Stufe die Familie aktuell Kinder hat:

3.1 Jahrgänge 1-3

4

- Ich kann da wenig erläutern, bin aber schon seit Jahren der Meinung auch durch meine Erfahrung [REDACTED], dass Kinder gemeinsam und in Projekten am schnellsten lernen ich wünsch mir das ja schon länger auch konnte ich Erfahrungen in der [REDACTED] Schule sammeln und freu mich auf die Umsetzung

5

- Ich konnte [REDACTED] den Erdkinderplan in [REDACTED] miterleben. Diese Zeit war in jeglicher Hinsicht extrem wertvoll für sie.

3.2 Jahrgang 4

4

- Ich kann da wenig erläutern, bin aber schon seit Jahren der Meinung auch durch meine Erfahrung in [REDACTED], dass Kinder gemeinsam und in Projekten am schnellsten lernen ich wünsch mir das ja schon länger auch konnte ich Erfahrungen in der freien Glonn Schule sammeln und freu mich auf die Umsetzung
- Zu wenig Montessori-Schul-Erfahrung

5

- Ich finde es sehr wichtig, dass sich Kinder ihrer (sozialen) Verantwortung bewusst werden und auch lernen vernetzt zu denken. Dass sie das theoretische Wissen praktisch anwenden und die Lerninhalte aus den verschiedensten 'Fächern' somit verknüpft werden. Im Idealfall wird dieses Wissen unbewusst und schnell abgerufen werden können. Und ich freue mich sehr, dass meinen Kindern diese Möglichkeit noch mehr wie schon jetzt eröffnet wird!

6

- Ich bin selbst im [REDACTED] Orientierungsstufenmodell groß geworden - mir hat das als 'Zwischenlösung' vor der echten Pubertät ziemlich gutgetan. Die Mittelphase des Erwachsenwerdens dann gemeinsam zu bestreiten, erschließt sich dann auch. Gute Idee!
- Intensivere zusammenhängende Lernzeiten zu spezifischen Themen sollten dafür sorgen, dass von den entsprechenden Themen mehr hängen bleibt als bei stetiger Veränderung

3.3 Jahrgang 5

4

- praktisches, lebensnahes Lernen durch außerschulische Lernorte
- Aufteilung 5/6 und 7/8 besser als jetzt
- Die Spanne zwischen 5 Klasse und 7 Klasse bzgl. auf das Alter, der Interessen, Pubertät etc ist doch sehr groß.
- Für mich ergeben die geplanten Neuerungen Sinn und sind demnach unterstützenswert.

5

- Die Kinder lernen weniger klassische Inhalte, die sie ohnehin wieder vergessen und im Normalfall fürs Leben nicht brauchen, sondern mehr lebenspraktische Inhalte. Das einzige, was mich dabei stört, ist, dass die Kinder nicht dauerhaft in einem Klassenverband zusammenbleiben, sondern jedes Jahr Neuzugänge kommen und Abgänge sind, wobei ich ein wenig die Befürchtung habe, dass gerade entstandene Freundschaften in Mitleidenschaft gezogen werden oder gar nicht richtig entstehen können.
- die Schüler in der 7. und 8. Jgstufe passen altersmäßig besser zusammen, als 5. und 7. Jgst.
- Eine eindeutige und klare Position zum Erdkinderplan hat mir bisher an der Schule gefehlt. Ich meine er ist sehr wichtig und ein zentrales Element der Montessori-Pädagogik. 'Schüler kochen für Schüler' ist überhaupt nicht passend meiner Meinung nach. Da gibts viel zu wenig Raum sich auszuprobieren, viel zu wenig Freiheiten .
- Ich finde Projekte wie z.B. die Alpenüberquerung wahnsinnig wichtig für die Kinder. Diese Erfahrung wird Ihnen ein Leben lang in Erinnerung bleiben. Auch ein Aufenthalt in einem Bauernhof ist etwas, was sie bestimmt nicht wieder vergessen und wo sie weitaus mehr fürs Leben lernen als im Klassenzimmer.
Außerdem finde ich 5/6/7 gemischt zu viel Unterschiede in den Interessen zw den 5. und 7. Klassen. Daher finde ich es sehr sinnvoll 5 und 6 zusammen zu fassen und dann 7 und 8.

6

- 7/8 passen besser zusammen als 5/7
- der Alters- und Entwicklungsunterschied ist über drei Jahrgänge zu groß.
- Die geplanten Änderungen entsprechen viel mehr der entsprechenden Entwicklungsphasen der Kinder in diesem Alter und ermöglicht ihnen deutlich mehr die Gesetzmäßigkeiten und Werte eines guten Miteinander und des Lebens im Allgemeinen kennenzulernen und zu 'begreifen'.
- Die Jugendlichen passen vom Alter besser zusammen
- Fünftklässler kommen besser zurecht
- Ich denke es kann besser auf individuelle Herausforderungen eingegangen werden. Der neue Altersmix berücksichtigt besser die individuelle Reife, die es möglich macht Projekte auf einem höheren Niveau durchzuführen.
- Ich finde es erstrebenswert, diese Jahrgangsstufen teilweise zu entschulen: Gemeinsame Projekte, draußen aktiv sein, jugendliche Energie rauslassen dürfen, ...
- Ich persönlich finde die Jahrgangsmischung insbesondere in 5-7 zu weit gefasst. Z. B. sind Mädchen in der 7. Jahrgangsstufe grundlegend mit anderen Dingen beschäftigt als Jungs in der 5. Stufe.

- Konkretisierung für was Montessori und die Schule steht.
- Mir ist wichtig, dass die Interessen der Kinder berücksichtigen werden
- Wir haben schon Erfahrung aus einer anderen Schule, die auch schon viele Jahre eine Projektstufe (7 Jahrgangsstufe) haben und es für die Kinder eine ganz besondere und kostbare Zeit ist.

3.4 Jahrgang 6

3

- Ich habe noch Bedenken wegen der geringeren Lernzeit.

4

- Die Schule ist bereits attraktiv, sie wäre gem. den Erläuterungen tendenziell attraktiver.
- Die Schule wäre durch diese Umstrukturierung attraktiver für die Schüler
- Ich fände die geänderte Mischung gut da der Sprung zwischen 5 und 7 Klasse schon groß ist
- Klingt gut, bleibt attraktiv.

5

- Neue Herausforderungen für die Kinder - die Projekte stärken den Zusammenhalt und die Gemeinschaft, was in dem Alter sehr wichtig ist - einerseits die Beschäftigung mit elementaren praktischen Dingen, andererseits die verdichtete Lernzeit stellen eine gute Abwechslung dar.
- die verdichtete Lernzeit mit klar gegliedertem Stundenplan lässt weniger Spielraum fürs Träumen und 'Nichts-Tun' (hoffentlich)
- Ich finde die Grundlagen der Idee zum Projekt sehr gut und richtig. Für die Schüler gibt es dann sehr viel interessante und praxisnahe Projekte und Aktionen und darauf freue ich mich für mein Kind schon jetzt.
- Ich finde es sehr wichtig, dass sich Kinder ihrer (sozialen) Verantwortung bewusst werden und auch lernen vernetzt zu denken. Dass sie das theoretische Wissen praktisch anwenden und die Lerninhalte aus den verschiedensten 'Fächern' somit verknüpft werden. Im Idealfall wird dieses Wissen unbewusst und schnell abgerufen werden können. Und ich freue mich sehr, dass meinen Kindern diese Möglichkeit noch mehr wie schon jetzt eröffnet wird!
- Ich kenne die ██████ Montessori Schule in ██████████, wo so ein ähnliches Modell erfolgreich läuft. Ich vertraue voll dem pädagogischen Personal in der Hinsicht und werde als Elternteil die Schule unterstützen.
- klingt durchdacht! Schön, dass das Team sich so ausführlich mit dem Thema beschäftigt und dadurch zeigt, dass es die pädagogische Arbeit ernst nimmt und immer wieder hinterfragt. Das beweist Haltung, Format!
- mir gefällt das Arbeiten in Projekten, intensiv zu bestimmten auserwählten Themen
- Möglichkeit noch gezielter Richtung Abschluss zu gehen. Noch mehr Erfahrung mit Eigenverantwortung.

6

- Gezielter Support durch Gleichaltrige
- Ich glaube, dass die Kinder besser durch die Pubertät kommen, wenn sie auch noch etwas anderes als den herkömmlichen Unterricht kennen lernen.

3.5 Jahrgang 7

2

- Meine Kinder haben zu Hause die Möglichkeit, Lernerfahrung gemäß Erdkinderplanes zu erhalten. Außerdem lehne ich eine verpflichtende Ganztagschule ab, jede Familie sollte diese Möglichkeit freiwillig wählen können.

4

- Die Spanne zwischen 5 Klasse und 7 Klasse bzgl. auf das Alter, der Interessen, Pubertät etc. ist doch sehr groß.

5

- Altersgemischte Klassen finde ich grundsätzlich gut, aber mir ist der Altersunterschied der 5.Klässler zu den 7.Klässlern zu groß, ein früh eingeschulter Junge in der 5. im Verhältnis zu einem spät eingeschulten Mädchen in der 7. zum Beispiel sind einfach zu weit auseinander, um miteinander zu lernen und zu agieren. Lieber füllt man die Klassen mit gleichen Lerninhalten, Verhaltensweisen und sozialen Themen (Stand in der Pubertät), da kann sich der Lehrer auch leichter einfinden...
- Außerschulisches Lernen ist toll, es soll nur auch die Prüfungsvorbereitung nicht zu kurz kommen!
- Bessere Lernmöglichkeiten
- Insbesondere die Einführung bzw. die Intensivierung des Erdkinderplans in den Klassen (7/8 sprich Pubertät), wie z.B. Arbeit mit der Erde, praktische Anstrengung und körperliche Anstrengung, Übernahme von Verantwortung, Vermittlung der Realität des Lebens auf Basis sozialer Grundfragen etc. erscheinen mir sehr sinnvoll und wichtig.
- Die Jahrgangsmischung 5-7 haben wir (als Quereinsteiger) als bereichernd erlebt und können uns das auch gut für die Klassen 7-8 vorstellen.

6

- Konzentration auf die Entwicklungsphase der Kinder.
- Wir sind schon auf die Umsetzung der neuen Projektstufe und besonders auf den neu geplanten Erdkinderplan gespannt und finden die Ideen sehr ansprechend.

3.6 Jahrgang 8

4

- Ich finde Jahrgangsmischung sehr wertvoll, auch in der Mittel-, Oberstufe. Mein Kind möchte allerdings nächstes Jahr lieber in die 9te Klasse, als in die jahrgangsgemischte kommen.

5

- die Schüler in der 7. und 8. Jgstufe passen altersmäßig besser zusammen, als 5. und 7. Jgst.
- Praktische Lebenserfahrungen und jahrgangsübergreifende Lernstufen erhalten mehr Spielraum und Freundschaften können besser gepflegt werden. Herausforderungen und Mithilfe bzw. Unterstützung werden praktisch trainiert

6

- 7/8 passen besser zusammen als 5/7
- Entwicklungsunterschieden aktuell zu groß.
- Jahrgangsübergreifend und Lernen in Projekten anstatt theoretische Wissensvermittlung und bestenfalls noch an verschiedenen Lernorten waren mir schon immer sehr wichtig
- Wir haben schon Erfahrung aus einer anderen Schule, die auch schon viele Jahre eine Projektstufe (7 Jahrgangsstufe) haben und es für die Kinder eine ganz besondere und kostbare Zeit ist.

3.7 Jahrgang 9

2

- Die bisherige Klasseneinteilung 8./9. als separate Gruppen waren sehr effektiv in Bezug auf GPA und jetzt für die Qualivorbereitung. Alle Schüler in der Klasse haben die gleichen großen Aufgaben zu meistern, das trägt sehr zum Gemeinschaftsgefühl bei. Außerdem steigt die gegenseitige Hilfsbereitschaft. Meiner Meinung nach stärkt diese Klasseneinteilung auch die so wichtige Bindung zum Klassenlehrer, weil dieser sich ganz auf die Anforderungen und somit ganz auf die Probleme (GPA/8. und Quali/9.Klasse) deiner ganzen Klasse einstellen kann.

4

- Die Ideen sind toll, die Wertigkeit steigert sich mit der Umsetzung. Das ist das große Fragezeichen - ziehen Eltern und Schüler mit?!
- Schüler in den gemischten Klassen können sich an älteren orientieren.
- Wir hatten das Glück tolle Lehrer zu haben, die mein Kind gut betreuten, so dass eine Änderung wenig Bedeutung hat, wenn die Qualität der Betreuung gleich bleibt.

5

- Weiterentwicklung ist immer wichtig.
- Das Konzept mit viel Einbindung von Natur z.B. Bauernhof und Alpenüberquerung gefällt mir.

6

- Die Schule wurde endlich viel mehr nach den Vorgaben von Dr. Montessori arbeiten. Dies ist für mich entscheidend. Sollte diese Einführung nicht stattfinden und die Schule weiterhin nicht richtig nach Montessori arbeiten, sehe ich mich gezwungen langfristig umzuziehen dorthin wo meine Kinder dann eine echte Montessori-Schule mit umgesetzten Montessori-Konzept bekommen. Ich habe diese Schule nicht aus Zufall gewählt. Montessoripädagogik ist die einzig richtige Methode zu lernen. Wer dies nicht versteht oder ablehnt hoffe ich geht woanders hin.
- Weil dadurch mehr der Gedanke vom Erdkinderplan gelebt werden kann und die Kinder sowie auch die Familien dadurch in jeder Hinsicht profitieren.

3.8 Jahrgang 10

4

- Gemeinsames Lernen ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen und am Ende sicherlich erfolgreich
- Ich gehe davon aus, dass man mehr für's Leben lernt

5

- Die Zusammenlegung der 7ten und 8ten JS könnte ich mir gut vorstellen, auch in Hinblick auf die GPA.
- Ich finde es super, wenn der Erdkinderplan noch effektiver umgesetzt wird.
- Im Rückblick war der Altersunterschied zwischen Jhrg. 5 und 7 sehr groß.

6

- noch bessere Umsetzung des pädagogischen Konzepts von Maria Montessori
- Hilf mir es selbst zu tun - intensivere Anleitung zur Selbstverantwortung
- die Spanne 5/6/7 ist bisher zu groß - das kommt genau diesen Altersgruppen zu Gute
- Entwicklung zu einer 'Projektschule' finde ich absolut positiv. Montessorischule darf sich nicht von besorgten Eltern ('lernt mein Kind genug?') immer weiter in Richtung Regelschule treiben lassen. Jugendliche, die in diesem Alter in ihren Fähigkeiten gestärkt und bestätigt werden, werden die unumgänglichen staatlichen Prüfung gut und selbstmotiviert meistern!
- Ich denke es kann besser auf individuelle Herausforderungen eingegangen werden. Der neue Altersmix berücksichtigt besser die individuelle Reife, die es möglich macht, Projekte auf einem höheren Niveau durchzuführen.
- Weil dadurch mehr der Gedanke vom Erdkinderplan gelebt werden kann und die Kinder sowie auch die Familien dadurch in jeder Hinsicht profitieren.

4 Anlage 2 – Sonstige Rückmeldungen der Eltern

- Allen Beteiligten einen ganz herzlichen Dank für Engagement und Einsatz rund um die Ausarbeitung dieses Projektes!
- auf die einzelnen Entwicklungsstufen der Kinder kann hier, meiner Ansicht nach, noch intensiver eingegangen werden.
- Das Thema Ganztagschule wurde leider noch nicht als Thema großartig angesprochen, jedoch ist das ja ein Thema für die Phase 2 und wird hoffentlich dann genauso akribisch angesprochen bzw. vorgestellt, um sich eine bessere Vorstellung darüber machen zu können. Was auch zu einer zweiten unabhängigen Abstimmung für Phase 2 führt.
- Die Einführung der Projektstufe scheint konsequent in Bezug auf die Jahrgangsstufendurchmischung zu sein.
- Die Folien zur Projektstufe suggeriert die Gefahr größerer Klassen.
- Die Einführung des Erdkinderplans finde ich eine hervorragende Idee!
- Die Erläuterungen sind plausibel gem. unserer Informationslage eine positive Änderung.
- Die gebundene Ganztagschule in der Phase 2 wird nicht erläutert, wie das konkret aussieht. Muss mein Kind dann jeden Tag bis 15:30 Uhr bleiben? Wird da unterrichtet oder gibt es Angebote, wie jetzt auch?
- Die Jahrgangsstufeneinteilung 5-6 und 7-8 finde ich sehr gut. Ich befürworte allerdings, dass die Jahrgangsstufen 9 und 10 getrennt bleiben, damit sich die Schüler optimal auf die jeweiligen Abschlüsse vorbereiten können.
- Die Neuerungen hören sich für mich sehr spannend an, v.a. das mit der Alpenüberquerung, dem Bauernhof und der damit verbundenen Ganztagschule. Wenn mein Kind allerdings jetzt in Klasse 7 ist und Phase 2 erst später eingeführt wird, könnte es sein, dass es genau durch das Raster fällt?
- Einfach einen tolle Zeit, tolle Erfahrungen, offene und interessierte Eltern und ganz besonders viel Erfolg für alle: Kindern, Lehrern, Eltern, Schule ...
- Es ist ein interessanter Schritt in ein neues Lehrkonzept, welches ich mir gut vorstellen kann, wenn die geeigneten Lehrkräfte voll miteingebunden sind.
- Gut, dass das Mischsystem der Grundschulstufe weiter geführt wird
- Gut klingt, dass das soziale Miteinander weiter in den Mittelpunkt rückt.
- Ich bin [REDACTED]
[REDACTED] Wir haben die Schule immer unterstützt, weniger aktiv, sondern mehr durch die Überzeugung, dass die Montessoripädagogik Kindern und Jugendlichen das zur Verfügung stellt, was sie für ihre seelisch-geistige Entwicklung brauchen. Schade, dass unser [REDACTED] Kind jetzt bald durch ist, aber vielleicht kommen ja eines Tages meine Enkelkinder zu Euch! Bitte macht in diese Richtung weiter!
- Nur eine Frage bleibt für mich offen: die ursprüngliche Monte-Klassenmischung für die GS ist 1-3 und 4-6. Warum wird das nicht umgesetzt? Wenn man jetzt umstrukturiert, auch räumlich, wäre es doch eine gute Gelegenheit?
- Ich finde die geplanten Erneuerungen sehr ansprechend und sehe vieles als eine Verbesserung.
- Ich finde die Idee und den Gedanken gut, die Schule so umzugestalten. Auch die neuen Klassenaufteilungen sind super

- Ich finde die Projekte, die jetzt geplant sind, sind schon sehr gut. Könnte mir aber gut vorstellen, dass es noch mehr interessante Ideen geben würde. Dies lässt sich natürlich nicht so leicht umsetzen. Dennoch sollte die Schule schauen, dass sie sich noch mehr von anderen Schulen abhebt. Alpenüberquerung finde ich eine gute Idee, wird aber schon auch an manchen Gymnasien umgesetzt. Wie gesagt: Die Ideen der Umsetzung der Projektstufe sind nicht schlecht, aber ich denke, dass es noch spannendere und innovativere Ideen geben sollte.
- Ich finde die Überlegung sehr gut, hoffe aber, dass im Gegenzug keine extrem große Anzahl an Kindern in einer Klasse sind.
- Ich finde dieses Projekt sehr gut, weil die SchülerInnen der 7.Klasse zu einem großen Teil in der Pubertät sind und deren Verhalten die jüngeren Schüler manchmal irritiert.
- Ich finde es schade, dass der Stundenplan für die 7. und 8. sehr einem Stundenplan im Regelschulsystem ähnelt. Warum haben die Kinder nur 2 Std Freiarbeit in der Woche und werden an den anderen Tagen zu Fächern gezwungen, die sie unter Umständen nicht immer interessieren? Das entspricht meiner Meinung nicht der Montessori Pädagogik, da die Kinder sich im Prinzip ja damit beschäftigen sollen, an was sie Interesse zeigen. Und das hat bis dato bei meinen Kindern immer gut funktioniert. Die Interessen für alle Fächer kommen schon, wenn die Zeit reif dafür ist.
- Ich finde es toll das ihr den Mut habt Neues anzugehen und den dreiunddreißig ins Leben rufen wollt. Ich denke gerade auch dieser ist einer der wichtigsten Bausteine in der Montessori- Pädagogik
- Ich glaube es wird für Kinder leichter sein, in der „kleineren“ Mischung in der Klasse sich finden. Genauso für die Lehrkräfte wird es einfacher sein, das Unterrichtsmaterial für die kleinere Altersspanne vorzubereiten und mehr Zeit für jedes einzelne Kind investieren.
- Ich hoffe es findet Umsetzung und es darf gerne geteilt werden dass von Montessori überzeugte Eltern diese Veränderung einfordern. Schließlich bezahlen wir für Montessoripädagogik und erwarten auch diese umgesetzt und gelebt. Es gibt also nicht nur Eltern die diese Schule verlassen wollen weil dieses Projekt eingeführt wird. Nein es sollten ruhig alle wissen es gibt auch Eltern die diese Schule verlassen wenn es nicht eingeführt wird. Weil wir sonst für etwas Falsches bezahlen nicht für das was draufsteht... eben Montessori-Schule!
- Ich möchte nicht, dass meine Kinder in der 7 und 8 ganztags in die Schule gehen müssen.
- Ich müsste mich noch weiter einlesen, was genau an der Monte geplant ist. Mein Herzenswunsch ist ja mit den Kids zu reisen und vielleicht wäre dann eine Zusammenarbeit möglich. Auch finde ich es grad toll eine Schülerin als Praktikantin bei uns zu wissen und freue mich auf weitere schöne Zeiten schulisch.
- Ihr macht das alles super!!
- Klassengrößen beibehalten.
- Klingt alles sehr aufregend und toll, aber die Umstellungszeit wird sicher eine Herausforderung.
- Klingt alles sehr plausibel. Danke für euer Engagement, die Schule stetig weiterzuentwickeln!
- let´s do it
- Macht halt.
- Macht weiter so! Ihr seid einfach Spitze!

- Mein Kind bedauert es sehr, nicht am Projekt Herausforderung teilnehmen zu können, weil es derzeit die 7. Jahrgangsstufe besucht. Ich würde mir wünschen, dass eine Möglichkeit gefunden wird, dieses Projekt auch mit den derzeitigen Siebtklässlern durchzuführen.
- Mir gefällt diese Planung sehr gut und ich hoffe, dass das umgesetzt wird! Besonders spannend finde ich die Projekte zum EKP Vielen Dank für die geleistete Arbeit, besonders erschwert durch die Gegebenheiten! Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie alle gesund !
- Nein - wir lassen uns überraschen
- Positiv sehen wir dass, es beim Konzept der MS und OS voran geht. Wir würden uns wünschen, wenn in Zukunft auch die Möglichkeit unterstützt/gefördert wird, direkt ohne Schulwechsel das Abitur zu erreichen.
- Respekt vor dieser umfangreichen Arbeit - Umfrage super attraktiv aufbereitet - Informationen Eltern sehr gut - Projekt Verantwortung unbedingt beibehalten
- Schön, dass sich alle so engagieren, damit unsere Schule für unsere Kinder noch besser wird, als sie eh schon ist.
- Uns ist es wichtig, dass die Kinder fürs Leben gut vorbereitet sind und nicht unnötig viele Frustrationen wegen den Umstellungen erleben müssen. Vor allem Erhalt der bestehenden Freundschaften ist uns wichtig. Da die Kinder heutzutage schon ohnehin zu viele Umbrüche erleben müssen, finden wir die soziale Stabilität enorm wichtig. Unserer Meinung nach tragen die Schulen heutzutage die wichtigste Rolle genau in dem Punkt Stabilität der sozialen Kontakte. Und mit guter sozialer Stabilität lernen die Kinder gut und motiviert unabhängig davon welche Methode genau man verwendet. Das gilt auch für Stabilität bei Lehrern. Lehrer die kommen und gehen destabilisieren vor allem die kleineren Kinder sehr.
- Unser Dank an das gesamte Team, das sich so engagiert für unsere Kinder einsetzt!
- Vielen Herzlichen Dank für ihre Mühen...
- Wie läuft die Jahrgangsmischung 9 und 10 ab, da beide Klassen einen Abschluss haben mit unterschiedlichem Lerninhalt?
- Wie wäre es mit einem Chor-Angebot?
- Wir begrüßen die Idee, mehr Praxisbezug und Alltagsthemen in den Vordergrund zu stellen.
- Wir blieben so oder so an der Schule, sind aber sehr glücklich über die Projektstufe. Vielen Dank für die Nachfragen.
- Wir finden das Konzept toll und freuen uns schon!
- Wir finden diese Vorhaben super! Besonders gefällt uns, wie die Pubertäts-Phase damit sinnvoll verbracht werden kann und wie achtsam Sie den Prozess der Veränderung gestalten.
- Wir freuen uns u.a. über die kleinen Lerngruppen und die Erweiterung des Erdkinderplans mit Alpenüberquerung, Klimaschutz und später ggf. Bauernhof.
- Für uns scheint es ganz wesentlich, Kindern es mehr und mehr zu ermöglichen, auf ihre eigene Stimme zu vertrauen, ihr Urvertrauen zu stärken, ihre ganz eigenen Wege auszuprobieren die Um-/Mitwelt zu erkunden und wir Erwachsenen ihnen dazu vertrauensvoll den Raum innerhalb eines klaren Rahmens geben.
- Aus unserer Sicht sind soziale Werte, innere Stabilität, Mut zu Fehlern und Schwächen, gute Gesinnung, Freude am Leben und Lernen sowie Lebenspraxis wichtiger als gute Schulnoten, auswendig gelerntes Faktenwissen.

- Wir sind zuversichtlich, dass mit Einführung der neuen Projektstufe und speziell mit dem Ausbau des EKP o.g. Entwicklungsbereiche sich entfalten können, ohne jedoch den Erwerb eines Schulabschlusses zu gefährden.
- Die neuen Pläne klingen allerdings auch sehr ambitioniert und liegen hoffentlich im gesunden Rahmen der Machbarkeit für die Pädagogen ohne in einen Aktionismus zu kippen - weniger ist dann oft mehr.
- Wir haben an der Schule schon sehr viele Änderungen mitgemacht. Bisher ist für Ihn alles gut aufgegangen. Für meinen Sohn würde ich mir wünschen, dass er jetzt die 10. Klasse gut abschließen kann, ohne große Neuerungen.
- Wir haben die Sorgen, dass durch die Mischung 9/10 und deren unterschiedlichen Ziele/Interessen (Quali und mittlere Reife) viel Unruhe in die Klasse entsteht und der Lehrer nicht auf die Bedürfnisse der Klassenstufen eingehen kann. Schüler, die nicht so gut selbständig arbeiten können und den Lehrer brauchen um auf der Spur zu bleiben, nicht betreut werden können. Des Weiteren kommt es zu einer Auflösung des Klassenverbundes (9. Klässler gehen weg und die restlichen 10. werden geteilt)
- Unser Sohn ist gar nicht begeistert und findet es schade, dass mit den Schülern das Projekt nicht näher besprochen wurde. Nun ist es leider nicht mehr möglich. Wenn ich ihn dazu frage, weiß er eigentlich gar nichts - kann allerdings auch sein, dass er an dem Tag nicht da war oder nicht zugehört hat.
- Wir peilen einen Schulwechsel auf ein musikalisches Gymnasium an. Die geplanten Änderungen klingen interessant und auch plausibel im Hinblick darauf, was Jugendliche in der Pubertät brauchen, werden unser Schulkind aber voraussichtlich nicht mehr betreffen.
- Wir sind voller Vertrauen, dass Sie als Profis genau die richtigen Entscheidungen in dieser Hinsicht treffen. Wir haben den Eindruck, dass da mit sehr großem Engagement und Herzblut gearbeitet und diskutiert wird. Vielen Dank dafür.
- Würde mich nach Corona über einen Infoabend freuen